

S p i e l b e r i c h t

**vom 1. Meisterschaftsspiel Rohrbach - Polizei Urfahr 4:3, /2:1/.
in Urfahr am Damm am Sonntag, den 29. August 1948.**

Die Punktejagd hat begonnen. Das runde Leder rollt! Der heurige Meisterschaftsbeginn - so hatte es den Anschein - dürfte für die junge Rohrbacher Mannschaft unter keinem günstigen Stern stehen, denn das erste Spiel auf fremden, ungewohnten großen Platz, die Autofahrt, das Gefühl, mit Ersatz spielen zu müssen und dazu die großen Sprüche der Polizisten - /Hansberg: Mit 10:1 müssen die Rohrbacher niedergeführt werden!!/ u.s.w. - Doch es kam anders.

Rohrbach trat in Urfahr der Polizeisportvereinigung gegenüber, führte ein faires Spiel gegen die favorisierte Elf der Polizisten vor und siegte schließlich verdient mit 4:3 Toren, Halbzeit 2:1. Und damit waren die großen Sprüche der Polizisten zunichte gemacht! Im Folgenden ein kurzer Spielbericht:

Rohrbach hat Abstoß, verliert aber den Ball auf dem vom Regen aufgeweichten Boden. Es dauert einige Minuten, die Polizisten finden sich besser zurecht und schon zappelt der Ball das erste Mal im Gehäuse der Rohrbacher. Der Rechtsaußen Beer war der glückliche Schütze. Nach einigen ergebnislosen Ecken auf beiden Seiten kommt der Rechtsaußen der Rohrbacher durch, flankt schön zur Mitte und der Mittelstürmer Fritz Walter besorgt das Übrige. 20. Minute: 1:1. Die Polizisten kommen in dieser Zeit kaum über die Mittellinie und wenn, dann fielen sie den Abseitsfallen der Rohrbacher Verteidiger zum Opfer. Bei einem Vorstoß des Rohrbacher Rechtsverbinders wird dieser in der Strafraumgrenze etwas unsanft angegangen. Der gegebene Freistoß bringt in der 30. Minute Rohrbach in Führung. 2:1. Die Polizisten bilden eine Mauer, der Rechtsverbinder schießt nicht, sondern spielt den Ball dem freistehenden Rechtsaußen Ludwig Schacherreiter zu und dieser befördert mit scharfem Schuss den Ball in die Maschen. Bis zur Pause dann wechselndes Spiel, aber nur einige Ecken sind die magere Ausbeute. Nach der Halbzeit kommen sofort die Polizisten vor das Rohrbacher Tor und da hat der linke Verteidiger das Pech, den schweren rutschigen Ball ins eigene Tor zu lenken. 2:2. Von beiden Tormännern sah man einige schöne Abwehraktionen. In der 20. Minute bricht der Linksaußen der Polizisten Huemer durch, sein Schuss landet im Netz. 3:2 für Polizei. Doch nicht lange währt der Siegestaumel der Polizisten. In der 32. Minute überspielt der Linksaußen der Rohrbacher Hans Strasser zwei Gegner und schießt mit wuchtigem Stoß das schönste Tor des ganzen Spieles: ganz knapp in die linke untere Ecke. 3:3. Die Rohrbacher machen nun bange Minuten durch, denn der Gegner drückt schwer auf den Sieg und noch dazu sind die Polizisten unseren Leuten körperlich schwer überlegen. Bei einem Vorstoß der Rohrbacher schießt der Rechtsverbinder an die untere Torstange. Die Polizisten müssen nun eine Eckerserie hinnehmen und nach einem Geplänkel lenkt ein Verteidiger der Polizisten den Ball über die eigene Torlinie. 35. Minute. 4:3 für Rohrbach. Bis zum Schluss kämpfen nun die Rohrbacher verbittert, die Spielweise der Polizisten wird etwas härter und alles atmet auf, als der Schlusspfiff des einwandfrei amtierenden Schiedsrichters H.K. Gumpetsberger (Wels) das spannend verlaufene Spiel beendet. Rohrbach ging, wie schon eingangs erwähnt,

als glücklicher Sieger hervor. Zwei wichtige Punkte sind im
Trockenen. -- Bei den Siegern klappte es diesmal trotz der
Ersatzleute in allen Mannschaftsteilen, sie waren zwei Drittel der
Spielzeit überlegen und haben den Sieg verdient. Jeder Spieler
rackerte nach seinen Kräften und somit verdienen alle ein Gesamtlob.
Die Polizisten hatten den eigenen Platz als Vorteil, mussten einige
Ersatzleute stellen, die ihren Anforderungen nur zum Teil gerecht
wurden. --

Ein Ausspruch eines Polizeispielers nach 10 Minuten Spielzeit:
Bis zur Pause muss es 5:0 stehen!

Zum Schlusse soll nun auch noch ein Ausspruch eines Polizisten, den
dieser nach dem Spiel tat, hier besonders festgehalten werden, und
zwar: „Es ist uns zu dumm, dass wir von den Bauernbuam va Reonwan
einighaut wordn san!“. Und der Schreiber dieser Zeilen erlaubt sich
die bescheidene Frage vorzulegen: „Und aus welchem Stande stammen
denn die meisten Polizisten?!“ - Die Antwort hierzu - glaube ich -
erübrigt sich

S.....

Mannschaftsaufstellung:

Meisterschaftsspiel gegen Urfahr in Urfahr
am Sonntag, 29. August 1948:
4:3, 2:1 für Rohrbach.
Eckenverhältnis: 9:6 für Rohrbach

Tor: Hofer Hans
Verteidiger: Schacherreiter Herbert, Wagner Gustl
Läufer: Eichbauer Hans, Niedersüß Willi, Prieschl Walter
Stürmer: Strasser Hans, Eybl Sepp, Walter Fritz,
Mairinger Walter, Schacherreiter Ludwig.
Tore: Walter Fritz, Schacherreiter Ludwig, Strasser Hans,
ein Eigentor.
Auto: H. Wasserbauer. Fahrpreis 100.- S.

/Bemerkt sei, dass nur die erste Mannschaft in Urfahr spielen
konnte. Aus diesem Grunde konnten nur einige Fahrgäste mitgenommen
werden. Auf der Rückfahrt wurden die Möbeln des Herrn Fritz Frisch
mitgenommen./

Einnahmen: 100.- S	Ausgaben: Fahrt	100.- S
35.-	Chauffeur Gruber	10.-
	Wäsche	13.-
	Telefon, Porto	8.-